



Zwei junge Bäuerinnen aus Indien präsentieren stolz ihren neuen Gemüsegarten. (Foto: Helvetas/Simon B. Opladen)

«Kann Entwicklungszusammenarbeit Hunger besiegen?»: Vortrag in Vaduz

Landesmuseum Im Rahmen der Ausstellung «Wir essen die Welt» findet heute Mittwoch um 18 Uhr im Liechtensteinischen Landesmuseum ein Vortrag über die Rolle der Entwicklungszusammenarbeit bei der Bekämpfung des Hungers statt.

Jeder neunte Mensch auf dieser Erde hat nicht genug zu essen und leidet Hunger. «Die Gründe dafür sind vielfältig: schlechte Böden sowie Mangel an Wasser, geeignetem Saatgut und Lagerungsmöglichkeiten, aber auch Naturkatastrophen oder Preisanstiege auf dem Weltmarkt für Grundnahrungsmittel. Die Spielregeln und Mechanismen des globalen Handels können

die Entwicklungszusammenarbeit nur sehr beschränkt beeinflussen», teilte das Liechtensteinische Landesmuseum mit.

Unterstützung für Kleinbauern

Auf lokaler und regionaler Ebene könne die Entwicklungszusammenarbeit aber entscheidende Impulse geben. Die Entwicklungsorganisation Helvetas berät Kleinbauern, wie

sie ihre Erträge auch dort verbessern können, wo der Klimawandel der Landwirtschaft zusetzt. Zudem unterstützt Helvetas die Kleinbauern dabei, ihre Produkte an lokalen Märkten anzubieten oder über den fairen Handel zu verkaufen.

Der Referent, Raphael Dischl, ist Berater für nachhaltige Landwirtschaft und Ernährungssicherheit bei Helvetas. Dieser Vortrag ist eine

gemeinsame Veranstaltung des Liechtensteinischen Entwicklungsdienstes (LED), von «Wir teilen: Fastenopfer Liechtenstein» und des Liechtensteinischen Landesmuseums.

(red/pd)

Die Ausstellung «Wir essen die Welt» von Helvetas ist in Kooperation mit dem LED noch bis zum 22. Februar im Landesmuseum zu sehen.